

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **BMEL-/QS-Fachtagung: „Verzicht auf betäubungslose Ferkelkastration“**

Wie im BauernInfo Nr. 22 angekündigt, diskutierten am 9. Juni 2016 in Berlin mehr als 200 Experten im Rahmen einer gemeinsamen Fachtagung vom BMEL und der QS GmbH rund um den Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration. Die Parlamentarische Staatssekretärin im BMEL, Dr. Maria Flachsbarth, betonte eingangs, dass es generell das Ziel sein muss, alle nicht-kurativen Eingriffe am Tier zu reduzieren. Neben den derzeitigen drei möglichen Alternativen (Ebermast, Kastration unter Betäubung und Immunokastration) sei das BMEL auch für weitere Methoden offen. In allen Bereichen, sowohl im Einzelhandel, in der Schlachtindustrie als auch bei den Landwirten war man sich einig, dass die o.a. drei Verfahren gleichwertig anerkannt werden müssen.

In den landwirtschaftlichen Diskussionsrunden wurde sehr deutlich, dass die noch bestehenden Probleme alle Betriebe in Deutschland gleichermaßen treffen werden und sowohl bei den Ferkelerzeugern als auch in den nachgelagerten Stufen ein erheblicher Strukturwandel droht. Einige Handelsunternehmen sicherten immerhin zu, künftig an importierte Fleischwaren die selben Anforderungen zu stellen wie an inländische Erzeugnisse.

DBV-Vizepräsident Walter Heidl machte deutlich, dass eine Folgenabschätzung für den Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration unabdingbar sei und zeitnah auf Basis der aktuellen Erkenntnisse erstellt werden müsse.

## **BfR-Projekt „Animal-ID“**

Ist in der Rindersalami auch Schweinefleisch verarbeitet? Mit diesen und anderen Fragen befasst sich das letzte Woche am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) gestartete Forschungsprojekt „Animal-ID“, um Verfälschungen von Lebensmitteln tierischen Ursprungs schneller entdecken zu können. Ziel des Projektes ist es, neue Analysemethoden zu entwickeln, mit deren Hilfe tierische Bestandteile in Lebens- und Futtermitteln sicher nachgewiesen werden können. Dazu sollen u.a. empfindliche und effiziente Schnelltests entwickelt werden, die vor Ort z.B. in den Betrieben sowie bei der amtlichen Kontrolle einfach einsetzbar sind.

Das neue Forschungsprojekt „Animal-ID“ wird vom BMEL aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

## **Außereuropäischer Handel gewinnt an Bedeutung**

(AMI) Deutschland hat im 1. Quartal 2016 mit 694.000 t Schweinefleisch 5,3 % weniger als im Vorjahr exportiert, wobei deutliche Unterschiede zwischen dem innereuropäischen und dem weltweiten Handel zu verzeichnen sind. Ein stärkeres Minus ist im Handel mit EU-Ländern erkennbar, der dennoch rund zwei Drittel der Exporte ausmacht.

Auffällig ist, dass die Liefermengen in allen mengenmäßig relevanten Länder zurückgingen. In fast allen EU-Ländern wurden im vergangenen Jahr und auch zu Beginn dieses Jahres enorme Mengen Schweinefleisch produziert. Damit geht ein rückläufiger Importbedarf einher. Zusätzlich ist in Europa eine Tendenz zur Re-Nationalisierung zu erkennen, was eine verstärkte Nachfrage nach regionaler Ware beinhaltet. Zudem stagniert die Fleischnachfrage oder entwickelt sich häufig sogar rückläufig. Gerade in den ersten Monaten 2016 waren dies auch die Gründe für den enormen Preisdruck.

Für eine Entlastung des Marktes sorgen dagegen der weltweite Handel und hier insbesondere der enorme Bedarf Asiens. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Liefermengen an Länder außerhalb der EU alleine im 1. Quartal 2016 um fast 32 % zu. Triebfeder dieser Entwicklung ist der starke Einfuhrbedarf Chinas, aktuell wichtigster Abnehmer für deutsches Schweinefleisch. Im vergangenen Jahr nahmen die Schlachtschweinebestände China deutlich ab, was auch aktuell zu einer Verknappung des Angebotes und damit einem enormen Einfuhrbedarf führt. Zugleich sind die Preise in China im Vergleich zu Europa enorm hoch.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 16.06. – 22.06.2016**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,57/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,57 €/kg SG (+6 Cent)**

Schweine: knappes Angebot  
Ferkel: mittlere bis rege Nachfrage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen  
16.06. – 22.06.2016  
1,02 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI [marktundpreis.de/VEZG](http://marktundpreis.de/VEZG)